



Stadt Walsrode

- Die Bürgermeisterin -

Walsrode, 06.07.2021

Einsichten in ein langes Künstlerleben

Ausstellungseröffnung im Rathaus

In der Vergangenheit war die Eröffnung der wechselnden Kunstaussstellungen im Rathaus Walsrode ein schönes und regelmäßig stattfindendes Ereignis. Seit letztem Jahr musste diese allseits geschätzte Tradition aber coronabedingt pausieren. Nun konnte mit Erich Asendorf endlich wieder ein Künstler seine Werke präsentieren. Freudig begrüßte der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Puschmann im großen Ratssaal die zahlreich erschienenen Gäste zur 146. Ausstellungseröffnung seit 1983.

„Es ist immer wieder eine gute Möglichkeit, Künstlerinnen und Künstler der Region und ihre Werke kennenzulernen“, führte Puschmann aus. Und in diesem Fall zeigen die Bilder, wie sehr Herr Asendorf herumgekommen ist. Aber auch viele lokale Plätze wie die Bootsstation in Bad Fallingbostel sind auf den Bildern zu sehen. Darüber hinaus werden das breite künstlerische Spektrum und die lange Schaffenszeit des Künstlers in der Ausstellung deutlich. So finden sich eher düster und nachdenklich gehaltene Bilder neben hellen und freundlichen Darstellungen aus über 60 Jahren seiner Arbeit.



(Foto:Stadt Walsrode von links Karin Pena Estevez, Erich Asendorf, stv. Bgm Wolfgang Puschmann)

Ansprechpartner für die Pressemitteilung:
Klaus Bieker, Stadtsprecher, Assistent der Verwaltungsleitung
☎ 05161-977224, ✉ k.bieker@walsrode.de

Begleitet wurde der Künstler von seiner „Schülerin“ Karin Pena Estevez, die er vor einigen Jahren überzeugen konnte, neue Maltechniken auszuprobieren. Seither haben sie viel miteinander gearbeitet und sogar ein Bild mit einer Szenerie in Wien gemeinschaftlich erstellt, in dem sein Können in der Gesamtkomposition und ihre Stärke bei der Ausgestaltung von Gesichtern zum Tragen kam. So waren sich beide schnell einig, dass auch Frau Estevez einige Beispiele ihrer Arbeit in der Ausstellung im Rathaus zeigen sollte.

Obwohl Herr Asendorf den Pinsel eigentlich schon an den Nagel hängen wollte, weil die Einschränkungen des Alters zugenommen haben, konnte ihn seine Schülerin doch noch motivieren, ein wenig weiterzumachen. Voller Stolz berichtete er, dass er wieder zwei Werke in Arbeit habe.

Die Ausstellung im Rathaus ist noch bis zum 28. Juli 2021 zu besichtigen. Da zur Zeit noch Beschränkungen beim Besuch des Rathauses bestehen, sollten sich Interessierte vor einem Besuch telefonisch anmelden. Für weitere Informationen und die Anmeldung steht Frau Mallwitz unter der Telefonnummer 05161/977-185 zur Verfügung.